

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Klassische Philologie (Schwerpunkt Griechisch)
Bachelor of Arts und Master of Arts (1-Fach + 2-Fächer)

Modulhandbuch

Stand: 30.03.2023

Seminar für Klassische Philologie

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum
Fon +49 (0)234 32-22760
Fax +49 (0)234 32-14287
Mailadresse: klassphil@rub.de

Inhalt

1. Beratung	1
2. Studienpläne	1
2.1. Bachelor of Arts	1
2.2. Master of Arts	2
2.3. Sequenzialisierung der Lehrveranstaltungen mit Teilnahmevoraussetzungen	3
3. Das Modularisierungskonzept	3
4. Die Prüfungsformen	4
4.1. Übersicht	4
4.2. Corpus zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur in Modul VII (B.A.)	4
5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung	4
6. Sonstiges	5
6.1. Modulprüfungen und Abschlussarbeiten	5
6.2. Anerkennungen	5
6.3. Nachteilsausgleich	5
6.4. Auslandsaufenthalt	5
7. Modulbeschreibungen	7
7.1. Bachelor of Arts	7
Modul I „Einführung in die Altertumswissenschaft“	7
Modul II „Griechische Sprache I“	9
Modul III „Griechische Sprache II“	11
Modul IV „Literaturwissenschaft I (Prosa I)“	12
Modul V „Literaturwissenschaft II (Poesie I)“	14
Modul VI „Komparatistik und Rezeption I“	16
Modul VII „Übersetzungskompetenz“	18
Abschlussmodul „B.A.-Arbeit“	20
7.2. Master of Arts	21
Modul VIII „Übersetzung und Interpretation“	21
Modul IX: „Literaturwissenschaft III (Prosa II)“	23
Modul X: „Literaturwissenschaft IV (Poesie II)“	25
Modul XI: „Komparatistik und Rezeption II“	27
Modul XII: „Ergänzungsbereich I“ (1-Fach-M.A.-Studium)	29
Modul XIII: „Ergänzungsbereich II“ (1-Fach-M.A.-Studium)	31
Abschlussmodul „M.A.-Arbeit“	32

1. Beratung

Bei allen Fragen zum Studium der Klassischen Philologie an der RUB stehen Ihnen die StudienfachberaterInnen zur Verfügung. Die Kontaktdaten und aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/seminar2/bereiche_stb.htm.

Informationen und Aktuelles zu den Studiengängen der Klassischen Philologie finden Sie unter:

<https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexstud.htm>.

Die Beherrschung des Deutschen wird vorausgesetzt.

Die FachberaterInnen sind auch für das Unterschreiben von Formblättern für Prüfungsanmeldungen und Bescheinigungen über die erbrachten Studienleistungen (Formblätter A, B, C, P) zuständig. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise unter ‚Sonstiges‘.

Die obligatorischen Beratungsgespräche zur Umschreibung in die Masterstudiengänge finden jeweils in der vorlesungsfreien Zeit statt. Der nächste Termin wird im Laufe der Vorlesungszeit auf der Seminarhomepage veröffentlicht: <https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/termine.htm>

2. Studienpläne

Die folgenden Studienpläne sind Empfehlungen für die Gestaltung des Studienverlaufs. Generell gilt, dass pro Studienjahr (im 2-Fächer-B.A. mit Zweitfach und Optionalbereich und im 2-Fächer-M.A. mit dem Zweitfach) ein Workload von 60 CP (pro Semester also i.d.R. 30 CP) vorgesehen ist. Die gleichmäßige Verteilung der CP für das Fachstudium der Klassischen Philologie ist in der Spalte „Insgesamt“ ausgewiesen.

2.1. Bachelor of Arts (bei Beginn im Wise) | *nur im Wise, **nur im Sose, ***nach Bedarf

Sem.	Veranstaltung	SWS / CP	Mod.	Pflicht/ Wahlpflicht	Insgesamt
1	Einführungsübung in die Klassische Philologie*	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	12 CP
	Grundlagenübung Prosa (Griechisch)*	4 SWS / 6 CP	II	Pflicht	
	Sprachübungen I (Griechisch)*	2 SWS / 4 CP	III	Pflicht	
2	Einführungsübung in die Sprachwissenschaft**	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	14 CP
	Einführung in die Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft	2 SWS / 2 CP	I	Pflicht	
	Grundlagenübung Poesie (Griechisch)**	4 SWS / 6 CP	II	Pflicht	
	Sprachübungen II (Griechisch)**	2 SWS / 4 CP	III	Pflicht	
3	Sachübung Altertumskunde	2 SWS / 2 CP	I	Wahlpflicht	11 CP
	Proseminar Prosa (Griechisch)	2 SWS / 4 CP	IV	Wahlpflicht	
	Vorlesung Prosa (Griechisch)	2 SWS / 2 CP	IV	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Prosa (Latein)	2 SWS / 3 CP	IV	Wahlpflicht	
4	Proseminar Poesie (Griechisch)	2 SWS / 4 CP	V	Wahlpflicht	13 CP
	Vorlesung Poesie (Griechisch)	2 SWS / 2 CP	V	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Poesie (Latein)	2 SWS / 3 CP	V	Wahlpflicht	
	Proseminar Komparatistik	2 SWS / 4 CP	VI	Wahlpflicht	
5	Hauptseminar Komparatistik	2 SWS / 5 CP	VI	Wahlpflicht	13 CP
	Vorlesung Komparatistik	2 SWS / 2 CP	VI	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Prosa (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	VII	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Poesie (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	VII	Wahlpflicht	

6	Übersetzungsübung I (Griechisch)***	2 SWS / 8 CP	VII	Pflicht	8 CP
	ggf. B.A.-Arbeit	8 CP			+8 CP

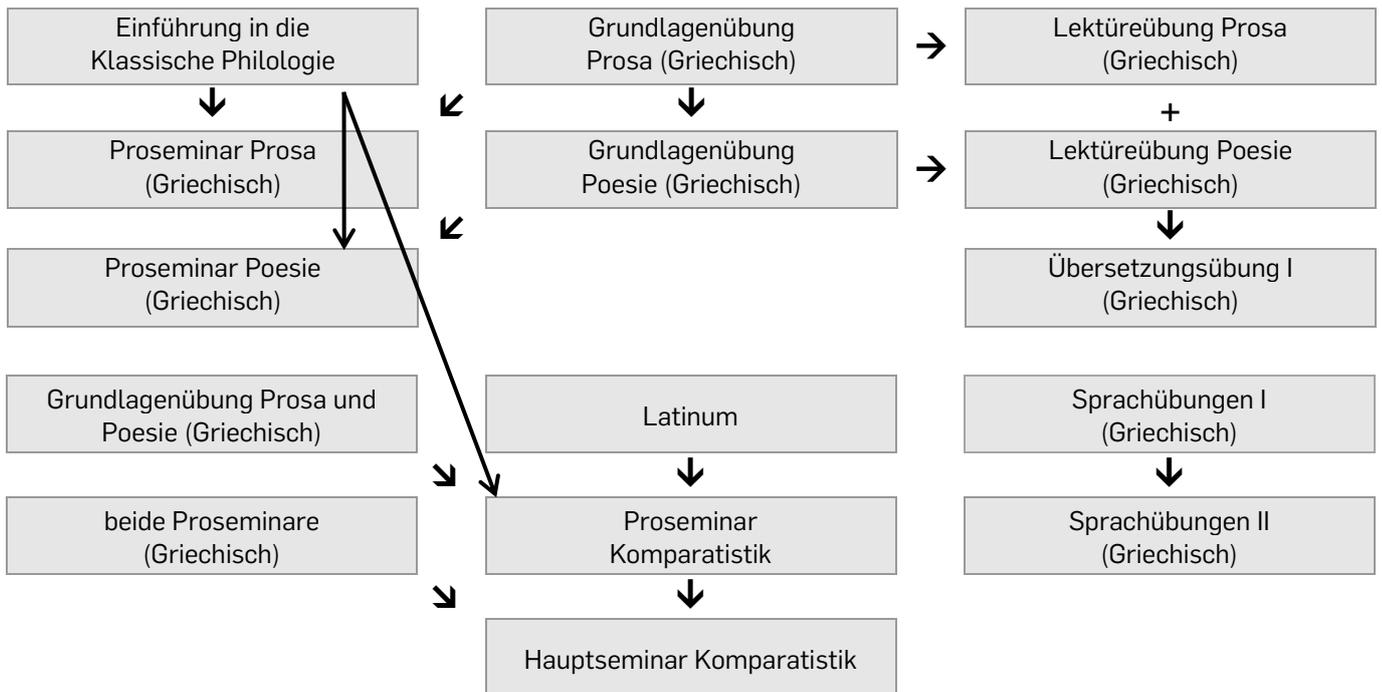
2.2. Master of Arts (bei Beginn im Wise) | *nur Wise, ***nach Bedarf

Sem.	Veranstaltung	SWS / CP	Mod.	Pflicht/ Wahlpflicht	Insgesamt
1	Sprachübungen I (Griechisch)*	2 SWS / 5 CP	VIII	Pflicht	15 CP
	Sprachübungen: Syntax und Stilistik (Latein)***	2 SWS / 5 CP	VIII	Pflicht	
	Vorlesung Prosa (Latein)	2 SWS / 2 CP	IX	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Prosa (Latein)	2 SWS / 3 CP	IX	Wahlpflicht	
2	Übung: Textanalyse (Latein)***	2 SWS/10 CP	VIII	Pflicht	15 CP
	Hauptseminar Prosa (Latein)	2 SWS / 5 CP	IX	Wahlpflicht	
3	Vorlesung Poesie (Latein)	2 SWS / 2 CP	X	Wahlpflicht	15 CP
	Hauptseminar Poesie (Latein)	2 SWS / 5 CP	X	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Poesie (Latein)	2 SWS / 3 CP	X	Wahlpflicht	
	Vorlesung Komparatistik	2 SWS / 2 CP	XI	Wahlpflicht	
	Forschungskolloquium/-workshop	2 SWS / 3 CP	XI	Wahlpflicht	
4	Hauptseminar Komparatistik	2 SWS / 5 CP	XI	Wahlpflicht	5 CP +20 CP
	ggf. Masterarbeit	20 CP			
Sem.	Veranstaltung	SWS / CP	Mod.	Pflicht/ Wahlpflicht	Insgesamt
1	Sprachübungen I (Latein)	2 SWS / 5 CP	VIII	Pflicht	15 CP
	Sprachübungen: Syntax und Stilistik (Griechisch)***	2 SWS / 5 CP	VIII	Pflicht	
	Vorlesung Prosa (Griechisch)	2 SWS / 2 CP	IX	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Prosa (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	IX	Wahlpflicht	
2	Übung: Textanalyse (Griechisch)***	2 SWS/10 CP	VIII	Pflicht	15 CP
	Hauptseminar Prosa (Griechisch)	2 SWS / 5 CP	IX	Wahlpflicht	
3	Vorlesung Poesie (Griechisch)	2 SWS / 2 CP	X	Wahlpflicht	15 CP
	Hauptseminar Poesie (Griechisch)	2 SWS / 5 CP	X	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Poesie (Griechisch)	2 SWS / 3 CP	X	Wahlpflicht	
	Vorlesung Komparatistik	2 SWS / 2 CP	XI	Wahlpflicht	
	Forschungskolloquium/-workshop	2 SWS / 3 CP	XI	Wahlpflicht	
4	Hauptseminar Komparatistik	2 SWS / 5 CP	XI	Wahlpflicht	5 CP +20 CP
	ggf. Masterarbeit	20 CP			

Im **1-Fach-M.A.-Studium** kommen zwei Module des sog. Ergänzungsbereichs hinzu, deren Veranstaltungen frei über die vier Semester des M.A. verteilt werden können. Maßgabe ist dabei der oben genannte Workload von 60 CP pro Studienjahr im Studiengang.

Mod. XII (Wahlpflichtveranstaltungen)	2 Hauptseminare (Latein/Griechisch/Komparatistik)	4 SWS / 10 CP
	2 Vorlesungen (Latein/Griechisch/Komparatistik)	4 SWS / 4 CP
	2 Lektüreübungen (Latein/Griechisch)	4 SWS / 6 CP
	Altertumswissenschaftliches/r Kolloquium/Workshop	2 SWS / 5 CP
Mod. XIII Wahlveranstaltungen	freie Veranstaltungen mit Bezug zur Klassischen Philologie	mind. 11 SWS / 25 CP

2.3. Sequenzialisierung der Lehrveranstaltungen mit Teilnahmevoraussetzungen



3. Das Modularisierungskonzept

Die Module der Klassischen Philologie (7 im B.A., 4 im 2-Fächer- bzw. 6 im 1-Fach-M.A.) umfassen jeweils mind. 5 CP und erstrecken sich i.d.R. über maximal 2 Semester; Modul I kann über 3 Semester gestreckt werden, damit die interdisziplinäre Ausrichtung der Sachübung Altertumskunde sowohl im 1. als auch im beginnenden 2., stärker literaturwissenschaftlich orientierten Studienjahr entsprechende Synergien erzeugen kann (s. Empfehlung im Studienplan). Ausgenommen vom Zuschnitt auf 2 Semester sind darüber hinaus die Module XII „Ergänzungsbereich I“ und XIII „Ergänzungsbereich II“ des 1-Fach-M.A.: Sie bieten den Studierenden die Möglichkeit zur individuellen Ausgestaltung; ihr Workload kann daher flexibel auf die Semester des Masterstudiums verteilt werden. Die Modulteile aller Module sind inhaltlich aufeinander bezogen und ordnen sich den jeweils zu erwerbenden Kompetenzen unter. Module, die auf ähnliche Kompetenzen zielen, werden nach Methoden bzw. Gegenständen unterschieden: Die Sprachmodule II und III etwa unterscheiden sich nach der Übersetzungsrichtung (II: gr.-dt., III: dt.-gr.) und die literaturwissenschaftlichen Mod. IV–VI (B.A.) bzw. IX–XI (M.A.) mit ihren verschiedenen Veranstaltungstypen (Seminar, Vorlesung, in Mod. IV, V, IX und X auch Übung) sind den Bereichen Prosa, Poesie und Komparatistik zugeordnet. In den Modulen I, IV und V des B.A.- und den Modulen des M.A.-Studiums ist die Reihenfolge der Modulteile nicht festgelegt; modulintern sequenzialisiert sind dagegen die Module II und III, in denen die Modulteile in zwei Niveaustufen aufeinander aufbauen, Pro- und Hauptseminar in Mod. VI sowie die Lektüreübungen als Voraussetzung für die Übersetzungsübung I in Mod. VII. Sequenzialisierung ist im B.A.-Studium auch modulübergreifend auf Ebene der Veranstaltungen vorgesehen (vgl. die Übersicht auf S. 2). Die Module bzw. Veranstaltungen des M.A.-Studiums können dagegen in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Im B.A.-Studium können generell Vorlesungen sowie Sach- und Einführungsübungen ohne Voraussetzungen besucht werden.

4. Die Prüfungsformen

4.1. Übersicht

Hausarbeit (Mod. IV, V, VI, IX, X, XI)	Bei den Hausarbeiten, die in Modulen IV und V an Proseminare, in den Modulen VI und IX–XI an Hauptseminare gekoppelt sind, handelt es sich um wissenschaftliche Analysen zu einem zum Seminarthema gehörigen Gegenstand. Das Thema wird vorab mit dem Dozenten/der Dozentin des Pro- bzw. Hauptseminars abgesprochen. Hausarbeiten in Proseminaren haben einen Umfang von ca. 15 Seiten; die Hausarbeit im Hauptseminar Komparatistik in Mod. VI umfasst 20 Seiten und die Hausarbeiten in den M.A.-Hauptseminaren ca. 25 Seiten.
Klausur (Mod. IV, V)	Eine der beiden Hausarbeiten in den Modulen IV und V kann durch eine Klausur (120 Min.) ersetzt werden (die Entscheidung für die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars). Die Klausur umfasst die Übersetzung eines Textabschnitts aus einem vorzubereitenden Corpus ohne Hilfsmittel sowie einen Analyseteil, in dem Fragen zur Interpretation und zum Kontext des Textabschnitts zu beantworten sind.
Klausur (Mod. VII)	Die schriftliche Modulabschlussprüfung in Modul VII (120 Min.) ist an die Übersetzungsübung I (Griechisch) gekoppelt. Darin sind ein Prosa- und ein Dichtertext aus einem vorgegebenen Textcorpus (s. 4.2) ohne Hilfsmittel zu übersetzen.
Klausur (Mod. VIII)	Die schriftliche Modulabschlussprüfung in Modul VIII (240 Min.) ist formal und inhaltlich an die Übung Textanalyse (Griechisch) gekoppelt. Sie umfasst einen Übersetzungs- und einen Interpretationsteil, die zu 50:50 die Klausurnote bilden.
mündlicher Vortrag (Mod. XII)	Der mündliche Vortrag in Modul XII („Ergänzungsbereich I“) ist an das altertumswissenschaftliche Kolloquium/den altertumswissenschaftlichen Workshop in Modul XII gekoppelt (30–45 Min. + Diskussion). Darin präsentiert die/der PrüfungskandidatIn ein Thema ihrer/seiner eigenen Forschung vor einem Fachpublikum und stellt sich anschließend der Diskussion ihrer/seiner Ergebnisse.

Die Module I–III (B.A.) sowie XIII (1-Fach-M.A.) sind unbenotet.

4.2. Corpus zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur in Modul VII (B.A.)

Prosa	Poesie
Demosthenes	Aristophanes
Herodot	Euripides
Lysias	Homer
Platon	Sophokles

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

- Modulprüfungen können nur zweimal wiederholt werden; wird der dritte Versuch nicht bestanden, erfolgt die Exmatrikulation (GPO B.A., 2-Fächer M.A., 1-Fach M.A. 2016, § 13, Abs. 3).

6. Sonstiges

6.1. Modulprüfungen und Abschlussarbeiten

Über das Prüfungsamt für Philologie angemeldet werden müssen

- die Modulabschlussklausur in Modul VII (Voraussetzungen: Lektüreübungen Prosa und Poesie [Griechisch], Teilnahme an der Übersetzungsübung I [Griechisch])
- ggf. die B.A.-Arbeit (Voraussetzung: Abschluss der Module I-VI)
- die Modulabschlussklausur in Modul VIII (Voraussetzung: Immatrikulation in den M.A.-Studiengang und Teilnahme an der Übung Textanalyse [Griechisch])
- ggf. die M.A.-Arbeit (Voraussetzungen: 35 CP im M.A. Klassische Philologie; im 1-Fach-M.A.-Studium zusätzlich: 35 CP im Ergänzungsbereich).

Die Bescheinigung über die Mindestvoraussetzung wird unter Vorlage der entsprechenden Nachweise von den Fachbeauftragten unterschrieben.

6.2. Anerkennungen

Leistungen, die an anderen Universitäten erbracht wurden, können für das Studium der Klassischen Philologie an der RUB angerechnet werden, wenn die vermittelten Kompetenzen und der Workload äquivalent sind. Die Äquivalenzprüfung erfolgt durch die Geschäftsführung.

6.3. Nachteilsausgleich

Studierende mit besonderen Beeinträchtigungen (Behinderungen, chronischen Erkrankungen) können beim Gemeinsamen Prüfungsausschuss einen Nachteilsausgleich für Studien- und Prüfungsleistungen beantragen. Für weitere Informationen zu entsprechenden Anträgen wenden Sie sich bitte an das Beratungszentrum zur Inklusion Behinderter (BZI) oder die Koordinationsstelle des Gemeinsamen Prüfungsausschusses (Koordination-BAMA@rub.de).

6.4. Auslandsaufenthalt

Das Seminar legt Studierenden nachdrücklich ans Herz, ihren Studienverlauf durch die Absolvierung eines Auslandsaufenthalts zu bereichern. Es unterstützt sie dabei durch eine intensive Beratung und Betreuung vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt. Auch Exkursionen des Seminars ins Ausland, die häufig einen Austausch mit Universitäten vor Ort einschließen, bieten die Gelegenheit, erste Eindrücke zu ausländischen Studienmöglichkeiten zu sammeln und Kontakte zu ausländischen Universitäten zu knüpfen, um einen längeren Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Vorbereitungsübungen zu Exkursionen sind zudem als Sachübung Altertumskunde in Modul I anrechenbar.

Geeignete Mobilitätsfenster wären das 3./4. Semester im B.A. nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase (Module II und III), der Übergang vom Bachelor zum Master oder generell das flexible Curriculum des M.A. Eine Anerkennung von im Ausland erworbenen Leistungen gemäß des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der „Lissabon-Konvention“ wird durch den Abschluss eines Learning Agreement im Vorfeld des Auslandsaufenthalts sichergestellt. Dazu ist ein vorgängiges Sich-Vertraut-Machen mit dem Lehrangebot der Gastuniversität und eine Absprache bezüglich zu erbringender Leistungsnachweise unabdingbar.

Auf den nachfolgenden Webseiten finden sich erste Informationen zu den wichtigsten Austauschprogrammen der RUB und entsprechenden Fördermöglichkeiten:

- Erasmus: <https://international.ruhr-uni-bochum.de/de/erasmus-studium-europa>
 - Aktuelle Partnerschaften des Seminars für Klassische Philologie:
 - https://www.unex.es/?set_language=en&cl=en
 - <https://www.auth.gr/en>
- Erasmus+-Praktikum: <https://erasmus.sd.rub.de/>
- RUB-Austauschprogramme: <https://international.ruhr-uni-bochum.de/de/austauschprogramme>
- PROMOS: <https://international.ruhr-uni-bochum.de/de/das-promos-programm>
- DAAD: <https://www.daad.de/de/>
- LabExchange (Kurzaufenthalt): <https://www.ruhr-uni-bochum.de/institutes/labexchange.html>
- PiStE (M.Ed. an der RUB, Kurzaufenthalt): <http://www.pse.rub.de/PiStE/index.php>
- <https://international.rub.de/intoff/index.html.de>

Weitere Informationen und Erfahrungsberichte sind auf der Seminarwebseite im Bereich „Internationales“ oder in der Seminarzeitschrift „Nexus“ zu finden. Für eine individuelle Beratung können sich interessierte Studierende an Herrn Prof. Dr. Manuel Baumbach, den Erasmus-Beauftragten des Seminars, oder an Herrn Dr. Arnold Bärtschi, den Internationalisierungsbeauftragten und Kontakt in Anerkennungsangelegenheiten wenden.

7. Modulbeschreibungen

7.1. Bachelor of Arts

Modul I „Einführung in die Altertumswissenschaft“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul I	8 CP (2 CP + 2 CP + 2 CP + 2 CP)	240 h	1.-3.	EÜ KP nur im Wise, EÜ SW und LL nur im Sose; SÜ AK jedes Semester	2-3 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Einführungsübung in die Klassische Philologie [EÜ KP]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
b) Einführungsübung in die Sprachwissenschaft [EÜ SW]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
c) Einführungsübung in die Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft [SÜ LL]			2 SWS	ca. 30 h	abhängig von LV
d) Sachübung Altertumskunde [SÜ AK]			2 SWS	ca. 30 h	abhängig von LV
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Überblickswissen über die Aufgaben und Inhalte der Klassischen Philologie und haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden des Fachs erworben. • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien für die Beschäftigung mit der lateinischen und griechischen Literatur. • verstehen die grundlegenden Konzepte von Sprachverwandtschaft, die Formen des Sprachwandels sowie die Entwicklungsstufen der lateinischen und griechischen Sprache. • verfügen über grundlegende Überblickswissen zur griechischen und lateinischen Literaturgeschichte, kennen die wichtigsten Epochen und Gattungen sowie deren historische Sitze im Leben und Entstehungsbedingungen • kennen die Bedeutung anderer altertumswissenschaftlicher Disziplinen für die philologische Arbeit und verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für interdisziplinären Transfer. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Recherchen und Analysen in größerer Eigenständigkeit und auch unter Einsatz digitaler Hilfsmittel auszuführen. • können sich aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen weiteres Fachwissen eigenständig erschließen und damit fächerübergreifende Qualifikationen entwickeln. 					
Inhalte					
EÜ KP:					
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Klassischen Philologie • Aufgaben und Selbstverständnis der Klassischen Philologie • Textüberlieferung der griechischen und lateinischen Literatur; Beschreibstoffe/Buchformen • Benutzung textkritischer Editionen (v.a. Auflösung textkritischer Apparate) • Methoden und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens • Hilfsmittel: Lexika, Handbücher, digitale Instrumente (z.B. Datenbanken) • Literaturrecherche, Erstellung von Bibliographien • Abfassen von Hausarbeiten 					
EÜ SW:					
<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte von Sprachverwandtschaft • Stellung des Griechischen und des Lateinischen in der Familie der indogermanischen Sprachen • historisch-vergleichende Lautlehre und Grammatik • Varietäten des Griechischen und des Lateinischen • Konzepte des Sprachwandels • Entwicklungsstufen des Griechischen und des Lateinischen 					

<p>EÜ LL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die antike Literaturgeschichte nach Epochen und Gattungen • Kenntnisse über antike Konzepte von Literatur und Kanonbildung sowie über verschiedene Formen der Literaturgeschichtsschreibung • epochenspezifische kulturelle Hintergründe und Entstehungs- und Rezeptionsbedingungen („Sitz im Leben“) zentraler Texte der griechischen und lateinischen Literatur • Grundzüge der antiken Rhetorik und ihre gattungsübergreifende Bedeutung in der antiken Literatur • die wichtigsten modernen Literaturtheorien (Strukturalismus, Narratologie, Intertextualität, Dekonstruktion, New Historicism, Rezeptionsästhetik) • Interpretationsansätze für antike Texte auf der Basis theoretischer Reflexionen über Literatur • Grundfragen der Literaturwissenschaft zur Definition, Funktion und Wirkungsabsichten von Literatur • Aspekte der Gattungsbezogenheit bestimmter Theorien und Probleme der Kompatibilität von historisch verschiedenen Literaturkonzepten <p>SÜ AK: Die Studierenden erwerben anhand exemplarischer Themen und Fragestellungen einen Einblick in Nachbardisziplinen der Klassischen Philologie aus dem Bereich der Altertumswissenschaft (z.B. Archäologie, Epigraphik, Kodikologie, Numismatik, Paläographie, Papyrologie, Wissenschaftsgeschichte, Topographie, Alltagskultur).</p>
<p>Lehrformen EÜ: Lehrvortrag, Plenumsdiskussion, Gruppenübungen, kooperative digitale Lernaufgaben (z.B. peer review-Aufgaben) SÜ AK: abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der antiken Literatur, Geschichte und Kultur eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann. Für altertumswissenschaftliche Lehrveranstaltungen, die in anderen Fächern belegt werden, gelten die Vorgaben der jeweiligen Fächer.</p>
<p>Prüfungsformen Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulabschlussprüfung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (EÜ: Klausur [jeweils 120 Min.] und Studienaufgaben; SÜ AK: abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp)</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote Das Modul ist unbenotet.</p>
<p>Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn</p>
<p>Sonstige Informationen Die EÜ KP ist Voraussetzung für den Besuch der PS Prosa und Poesie Gr. (Mod. IV und V). Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm.</p>

Modul II „Griechische Sprache I“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul II	12 CP (6 CP + 6 CP)	360 h	1.-2.	alle 2 Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Grundlagenübung Prosa (Griechisch) [GÜ Prosa]			4 SWS	ca. 120 h	10-20
b) Grundlagenübung Poesie (Griechisch)[GÜ Poesie]			4 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Grundlagenübung Prosa (Griechisch): Graecum Grundlagenübung Poesie (Griechisch): Grundlagenübung Prosa (Griechisch)					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können einfache attische Prosatexte sowie Texte der Tragiker und Homers ohne extensive Benutzung von Hilfsmitteln verstehen und adäquat ins Deutsche übersetzen. • beherrschen die metrische Analyse sowie den korrekten Lesevortrag von Texten der Tragiker und Homers und kennen die wichtigsten lyrischen Versmaße. • sind (auch im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt) mit den theoretischen Grundlagen des Übersetzens sowie verschiedenen Übersetzungstechniken vertraut und können diese reflektiert an verschiedenen bekannten und unbekannt Texten anwenden. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können auch bei umfangreicherem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. • können mittels der erworbenen Übersetzungskompetenz, die eine Grundlage für literaturwissenschaftliche Analysen bildet, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Analyseprozesse selbständig gestalten. 					
Inhalte					
GÜ Prosa					
<ul style="list-style-type: none"> • intensive Wortkundearbeit • Rekapitulation wichtiger Teile der Morphologie und Syntax des Attischen • Einführung in Erschließung, Übersetzung und Stilistik attischer Prosatexte • Lesen und Übersetzen attischer Prosatexte 					
GÜ Poesie					
<ul style="list-style-type: none"> • intensive Wortkundearbeit • Einführung in die metrische Analyse, Übersetzung und Stilistik von Tragikertexten und den Epen Homers • Lesen und Übersetzen von Texten der Tragiker und Homers • Metrik (Besonderheiten des Griechischen, lyrische Versmaße) 					
Lehrformen					
Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Lehrvortrag, digitale Lerneinheiten Die jeweilige Grundlagenübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen					
Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter jeweils Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit (je 120 Min., Vorerschließung und Übersetzung eines leichten bis mittelschweren Originaltexts aus den in der Lehrveranstaltung gelesenen Autoren ohne Benutzung von Hilfsmitteln; Nachschreibetermin in der vorlesungsfreien Zeit).					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote					
Das Modul ist unbenotet.					

Modulbeauftragte(r)

Geschäftsführende(r) DirektorIn

Sonstige Informationen

Die GÜ Prosa Gr. ist Voraussetzung für den Besuch der GÜ Poesie Gr., des PS Prosa Gr. (Mod. IV) und der LÜ Prosa Gr. (Modul VII).

Die GÜ Poesie Gr. ist Voraussetzung für den Besuch des PS Poesie Gr. (Mod. V) und der LÜ Poesie Gr. (Mod. VII).
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: <https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm>.

Modul III „Griechische Sprache II“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul III	8 CP (4 CP + 4 CP)	240 h	1.-2.	alle 2 Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Sprachübungen I (Griechisch) [SprÜ I]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
b) Sprachübungen II (Griechisch) [SprÜ II]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Sprachübungen I (Griechisch): Graecum Sprachübungen II (Griechisch): SprÜ I					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der attischen Syntax und Stilistik, das auch in vertiefenden literaturwissenschaftlichen Analysen in weiterführenden Modulen zur Anwendung gebracht werden kann. • sind in der Lage, mittelschwere Texte aus dem Deutschen in klassisches Attisch zu übersetzen und dabei wichtige stilistische und rhetorische Gestaltungsmittel anzuwenden. • sind befähigt, ihre Sprachkenntnisse bei der Erschließung sowie der sprachlich-stilistischen Einordnung und Beurteilung von Originaltexten nutzbar zu machen. • verfügen (auch im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Griechisch) über die anschlussfähige Kompetenz des aktiven Gebrauchs des klassischen Attisch. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können auch bei umfangreichem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. 					
Inhalte					
SprÜ I:					
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse attischer Prosatexte • systematische Wiederholung wichtiger grammatischer Phänomene • Rückübersetzung einfacherer Textpartien in die Zielsprache 					
SprÜ II:					
<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung einfacherer und mittelschwerer historiographischer, philosophischer oder rhetorischer Texte ins Attische unter zunehmender Berücksichtigung stilistischer Aspekte 					
Lehrformen					
Lehrvortrag, Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Testklausuren, Hausaufgaben. Die jeweilige Sprachübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen					
Das Modul hat als Modul der Studienanfängersphase keine Modulprüfung.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter jeweils Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit (je 120 Min., Übersetzung deutscher Sätze im Umfang von ca. 200 Wörtern ins Attische, Nachschreibetermin in der vorlesungsfreien Zeit).					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote					
Das Modul ist unbenotet.					
Modulbeauftragte(r)					
Geschäftsführende(r) DirektorIn					
Sonstige Informationen					
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .					

Modul IV „Literaturwissenschaft I (Prosa I)“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul IV	9 CP (2 CP + 4 CP + 3 CP)	270 h	3.-4.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Prosa (Griechisch) [VL Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Proseminar Prosa (Griechisch) [PS Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
c) Lektüreübung Prosa (Latein) [LÜ Prosa Lat.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Prosa (Griechisch): keine					
Proseminar Prosa (Griechisch): GÜ Prosa Gr. (Mod. II) und EÜ KP (Mod. I)					
Lektüreübung Prosa (Latein): Latinum					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites und integriertes Wissen auf dem Stand aktueller internationaler Fachliteratur zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der griechischen Prosaliteratur. • haben sich (auch im Hinblick auf das Lehramt Griechisch) durch intensive Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten der griechischen Prosaliteratur wesentliche Methoden und Arbeitstechniken der literaturwissenschaftlichen Recherche, Analyse und Darstellung angeeignet. • haben im Rahmen der lateinischen Lektüreübung Prosa ihre Fähigkeit zur interpretierenden Lektüre ausgebaut und die Fähigkeit erworben, einschlägige lateinische Prosatexte in ihrer spezifischen Bezogenheit auf die griechische Literatur- und Geistesgeschichte zu erfassen. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können selbstgesteuert und im Team Lösungsansätze und Argumente für wissenschaftliche Problemstellungen erarbeiten und weiterentwickeln. • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes sowie die Erarbeitung des Lektürecorpus eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen. 					
Inhalte					
VL Prosa Gr.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen Prosaliteratur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen) 					
PS Prosa Gr.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wissenschaftliche Interpretation griechischer Prosatexte (anhand wechselnder Gegenstände) • Formen wissenschaftlicher Präsentation und problemorientierten Diskutierens • Methodisches Vorgehen bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Studie (Belegarbeit) 					
LÜ Prosa Lat.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kursorische interpretierende Lektüre lateinischer Prosatexte unter besonderer Berücksichtigung ihrer literaturhistorischen, thematischen, gattungs- oder motivgeschichtlichen Bezüge zur griechischen Prosaliteratur. 					
Lehrformen					
Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur PS); (Klein-)Gruppenarbeit.					
Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					

Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer Klausur (120 Min.) (sofern im Proseminar aus Modul V eine schriftliche Hausarbeit angefertigt wird) oder einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei der Wahl des Proseminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung), Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Lektüreübung: Klausur), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Die erfolgreiche Teilnahme an einem Proseminar (wahlweise Prosa [Mod. IV] oder Poesie [Mod. V]) ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars Komparatistik (Mod. VI); alle drei Proseminare sind Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar Komparatistik (Mod. VI). Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul V „Literaturwissenschaft II (Poesie I)“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul V	9 CP (2 CP + 4 CP + 3 CP)	270 h	4.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Poesie (Griechisch) [VL Poesie Gr.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Proseminar Poesie (Griechisch) [PS Poesie Gr.]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
c) Lektüreübung Poesie (Latein) [LÜ Poesie Lat.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Poesie (Griechisch): keine					
Proseminar Poesie (Griechisch): GÜ Poesie Gr. (Mod. II) und EÜ KP (Mod. I)					
Lektüreübung Poesie (Latein): Latinum					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites und integriertes Wissen auf dem Stand aktueller internationaler Fachliteratur zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der griechischen Dichtung. • haben sich durch intensive Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten der griechischen Dichtung wesentliche Methoden und Arbeitstechniken der literaturwissenschaftlichen Recherche, Analyse und Darstellung angeeignet. • haben im Rahmen der lateinischen Lektüreübung Poesie ihre Fähigkeit zur interpretierenden Lektüre ausgebaut und können einschlägige lateinische Dichtertexte in ihrer spezifischen Bezogenheit auf die griechische Literatur- und Geistesgeschichte erfassen. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können selbstgesteuert und im Team Lösungsansätze und Argumente für komplexe Problemstellungen erarbeiten und weiterentwickeln. • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes sowie die Erarbeitung des Lektürecorpus eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen. 					
Inhalte					
VL Poesie Gr.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen Dichtung (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen) 					
PS Poesie Gr.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wissenschaftliche Interpretation griechischer Dichtertexte (anhand wechselnder Gegenstände) • Formen wissenschaftlicher Präsentation und problemorientierten Diskutierens • Methodisches Vorgehen bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Studie (Belegarbeit) 					
LÜ Poesie Lat.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kursorische interpretierende Lektüre lateinischer Dichtertexte, die unter literaturhistorischen, thematischen, gattungs- oder motivgeschichtlichen Aspekten für das Studium der griechischen Dichtung von Bedeutung sind. 					
Lehrformen					
Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur PS); (Klein-)Gruppenarbeit.					
Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					

Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer Klausur (120 Min.) (sofern im Proseminar aus Modul IV eine schriftliche Hausarbeit erbracht wird) oder einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei der Wahl des Proseminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung), Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Lektüreübung: Klausur), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Die erfolgreiche Teilnahme an einem Proseminar (wahlweise Prosa [Mod. IV] oder Poesie [Mod. V]) ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars Komparatistik (Mod. VI); alle drei Proseminare sind Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar Komparatistik (Mod. VI). Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul VI „Komparatistik und Rezeption I“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VI	11 CP (2 CP + 4 CP + 5 CP)	330 h	4.-5.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Komparatistik [VL Kompa.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Proseminar Komparatistik [PS Kompa.]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
c) Hauptseminar Komparatistik [HS Kompa.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Komparatistik: keine					
Proseminar Komparatistik: Latinum, Einführung in die Klassische Philologie, Grundlagenübungen Prosa (Griechisch) und Poesie (Griechisch)					
Hauptseminar Komparatistik: PS Prosa Gr. (Mod. IV), PS Poesie Gr. (Mod. V) und PS Kompa.					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der vergleichenden Literaturbetrachtung und Interpretation sowie der Rezeptions- und Wirkungsforschung. • sind durch intensive Auseinandersetzung mit griechischen und lateinischen Texten in der Lage, diese hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit und wechselseitigen Bezogenheit sowie ihrer wirkungsgeschichtlichen Dimensionen zu erfassen, einzuordnen und zu interpretieren. • verfügen über ein Wissen auf dem Spezialgebiet der Vorlesung und der Pro- und Hauptseminare, das dem Stand der aktuellen internationalen Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung entspricht. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • haben im Transfer zwischen den Teildisziplinen Latinistik und Gräzistik die Fähigkeit erworben, Lösungsansätze für komplexe komparatistische Problemstellungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen und verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. 					
Inhalte					
VL Kompa.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der antiken Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen; in themen- oder motivgeschichtlicher Perspektive)					
PS Kompa.: Einführung in die spezifisch komparatistische und rezeptionsgeschichtliche Interpretation griechischer und lateinischer Texte (anhand wechselnder Gegenstände)					
HS Kompa.: Vertiefte Behandlung von Texten der griechischen und lateinischen Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten					
Lehrformen					
Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur PS/HS). Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um diskussionsorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Vorlesung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Proseminar: schriftliche Hausarbeit), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul VII „Übersetzungskompetenz“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VII	14 CP (3 CP + 3 CP + 8 CP)	420 h	5.-6.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Lektüreübung Prosa (Griechisch) [LÜ Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
b) Lektüreübung Poesie (Griechisch) [LÜ Poesie Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
c) Übersetzungsübung I (Griechisch) [ÜÜ I Gr.]			2 SWS	ca. 210 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Lektüreübung Prosa (Griechisch): GÜ Prosa Gr. (Mod. II) Lektüreübung Poesie (Griechisch): GÜ Poesie Gr. (Mod. II) Übersetzungsübung I (Griechisch): LÜ Prosa Gr., LÜ Poesie Gr., Eingangsklausur					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> haben ihre Fähigkeit, auch schwierigere griechische Prosa- und Dichtungstexte zu verstehen und ohne Hilfsmittel adäquat ins Deutsche zu übersetzen, durch die Lektüre von umfangreicheren Textpassagen bzw. Ganzschriften ausgebaut. haben ihre Fähigkeit zur selbständigen Interpretation griechischer Texte unter Anwendung philologisch-literaturwissenschaftlicher Methoden erweitert. haben durch ihre Auseinandersetzung mit repräsentativen Beispielen ihr literaturgeschichtliches Wissen erweitert und verfügen über einen Gesamtüberblick über Gattungen, Autoren und Werke der antiken griechischen Literatur. haben ihre Fähigkeit ausgebaut, ihre Übersetzungskompetenz selbständig zu optimieren. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> haben durch die Erarbeitung des Prüfungs- und der Lektürecorpora ihre Fähigkeit zur reflektierenden Gestaltung ihrer Lernprozesse sowie zur autonomen Erschließung neuer Fachgegenstände und Wissensgebiete ausgebaut. können ihre erworbenen Kompetenzen an einem breiten Spektrum an Fachgegenständen auch unter sich verändernden Bedingungen (Vielfalt an Autoren und Gattungen) anwenden. 					
Inhalte					
LÜ Prosa/Poesie Gr.: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Prosa- und Poesietexte aus einem für die Modulprüfung verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus. ÜÜ I: Erweiterung der in den Lektüreübungen trainierten Übersetzungskompetenz; Vorbereitung auf die Modulprüfung mittels Testklausuren auf der Grundlage des für die Modulprüfung verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus.					
Lehrformen					
Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Übungsklausuren Die Übersetzungsübung dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Übersetzungsklausur (120 Min.) ist an die Kernveranstaltung (Übersetzungsübung I) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Lektüreübungen); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Lektüreübungen: Klausur, Übersetzungsübung: Teilnahme an den Testklausuren, aktive Mitarbeit bei der Besprechung der Testklausuren, Vor- und Nachbereitung der prüfungsrelevanten Autoren), Modulprüfung.					

Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 40% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm

Abschlussmodul „B.A.-Arbeit“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	8 CP	240 h	6.	jedes Semester	3 + 6 Wochen
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
				ca. 240 h	
Teilnahmevoraussetzungen					
Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Module I-VI erfolgreich abgeschlossen hat.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
Mit der Abfassung der B.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.					
Inhalte					
Der Gegenstand der B.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.					
Lehrformen					
Keine.					
Prüfungsformen					
Vorbereitungszeit von bis zu 3 Wochen in Absprache mit den Prüferinnen bzw. Prüfern und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss; Bearbeitungszeit von maximal 6 Wochen; schriftliche Arbeit im Umfang von maximal 75'000 Zeichen inkl. Leerzeichen					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
mindestens ausreichende Leistung					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote					
Die Note der B.A.-Arbeit geht zu 15% in die B.A.-Note ein.					
Modulbeauftragte(r)					
Geschäftsführende(r) DirektorIn					

7.2. Master of Arts

Modul VIII „Übersetzung und Interpretation“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VIII	20 CP (5 CP + 5 CP + 10 CP)	600 h	1.-2.	TA, Sy/Sti nach Bedarf; Syntax I jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Sprachübungen: Syntax I (Latein) [Syntax I]			2 SWS	ca. 120 h	ca. 10
b) Sprachübungen: Syntax und Stilistik (Griechisch) [Sy/Sti]			2 SWS	ca. 120 h	ca. 10
c) Übung: Textanalyse (Griechisch) [TA]			2 SWS	ca. 270 h	ca. 10
Teilnahmevoraussetzungen					
Syntax I: Eingangstest					
Syntax und Stilistik: B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie im Schwerpunkt Griechisch					
Textanalyse: B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie im Schwerpunkt Griechisch					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> haben rückgreifend auf die im B.A.-Studium erworbenen Kompetenzen die aktive Beherrschung des klassischen Attisch bzw. klassischen Lateins vertieft, die sowohl bei der Erschließung als auch bei der sprachlich-stilistischen Einordnung und Beurteilung von Originaltexten nutzbar gemacht werden kann. haben ihre Fähigkeit vertieft, griechische Texte hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer stilistisch-rhetorischen Gestaltung zu analysieren, zu beschreiben, einzuordnen und zu interpretieren. können ihr Textverständnis in einer weitgehend fehlerfreien, wirkungsangemessenen und kontextadäquaten Übersetzung nachweisen. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> können ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden und wissenschaftlich fundierte Urteile fällen, auf deren Grundlage sie eigene Forschungsarbeiten durchführen können. 					
Inhalte					
Syntax I: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen auf dem Gebiet zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Lateins; Übersetzung in die Fremdsprache.					
Sy/Sti: Weitere Aktivierung und Vertiefung der Sprachkenntnisse (aufbauend auf den griechischen Sprachübungen des B.A.-Studiums) unter zunehmender Berücksichtigung stilistischer und rhetorischer Aspekte.					
TA: Sprachlich-stilistische Analyse griechischer Texte, kontrastive Analyse verschiedener Autoren griechischer Texte sowie deutscher Wiedergaben.					
Lehrformen					
Lehrgespräch, Lehrvortrag, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Testklausuren.					
Die jeweilige Sprachübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					
Die Textanalyse dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar.					
Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Klausur (240 Min.) ist an die Kernveranstaltung (Textanalyse) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme; Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (darunter Abschlussklausur in den Veranstaltungen Syntax und Stilistik und Syntax I; Nachschreibtermin in den Veranstaltungen: Syntax und Stilistik und Syntax I im Laufe der vorlesungsfreien Zeit), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote 1-Fach-M.A.-Studium: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein. 2-Fächer-M.A.-Studium: Die Note der Modulprüfung geht zu 30% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul IX: „Literaturwissenschaft III (Prosa II)“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul IX	10 CP (2 CP + 5 CP + 3 CP)	300 h	1.-2.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Prosa (Griechisch) [VL Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Hauptseminar Prosa (Griechisch) [HS Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
c) Lektüreübung Prosa (Griechisch) [LÜ Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Prosa (Griechisch): keine Hauptseminar Prosa (Griechisch): B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie (Schwerpunkt Griechisch) Lektüreübung Prosa (Griechisch): GÜ Prosa Gr. (Mod. II)					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über spezialisiertes Wissen auf dem Stand der aktuellen Forschung zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der griechischen Prosaliteratur. • haben ihre Fähigkeit zum Verstehen und Übersetzen griechischer Prosatexte durch die Lektüre von umfangreicheren Textpassagen bzw. Ganzschriften ausgebaut. • haben die im B.A.-Studium erworbenen literaturtheoretischen Kenntnisse sowie die Fähigkeit, griechische Prosatexte unter besonderer Berücksichtigung ihrer wissenschaftlichen Rezeption und aktueller Forschungsperspektiven zu interpretieren, auf dem Stand der aktuellen internationalen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anzuwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen, Forschungsarbeiten eigenständig durchzuführen und vor FachvertreterInnen zu verteidigen. • haben ihre Fähigkeit erweitert, sich eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge zu erarbeiten und ihren Lernprozess selbstgesteuert zu gestalten. • sind fähig, die Lernprozesse anderer auch bei komplexen Fragestellungen anzuleiten. 					
Inhalte					
VL Prosa Gr.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen Prosaliteratur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen). HS Prosa Gr.: Vertiefte wissenschaftliche Interpretation griechischer Prosatexte unter verstärkter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze. LÜ Prosa Gr.: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Prosatexte; das zu lesende Textvolumen übertrifft das für B.A.-Studierende vorgesehene deutlich.					
Lehrformen					
VL: Lehrvortrag; HS: Seminardiskussion/-vortrag/-arbeit; LÜ: Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 25 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (LÜ: Klausur, VL: Abschlusstest, jeweils mit höherem Anspruchsniveau im Vergleich zum B.A.), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul X: „Literaturwissenschaft IV (Poesie II)“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul X	10 CP (2 CP + 5 CP + 3 CP)	300 h	3.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Poesie (Griechisch) [VL Poesie Gr.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Hauptseminar Poesie (Griechisch) [HS Poesie Gr.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
c) Lektüreübung Poesie (Griechisch) [LÜ Poesie Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Poesie (Griechisch): keine Hauptseminar Poesie (Griechisch): B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie (Schwerpunkt Griechisch) Lektüreübung Poesie (Griechisch): GÜ Poesie Gr. (Mod. II)					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über spezialisiertes Wissen auf dem Stand der aktuellen Forschung zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der griechischen Dichtung. • haben ihre Fähigkeit zum Verstehen und Übersetzen griechischer Dichtungstexte durch die Lektüre von umfangreicheren Textpassagen bzw. Ganzschriften ausgebaut. • haben die im B.A.-Studium erworbenen literaturtheoretischen Kenntnisse sowie die Fähigkeit, griechische Dichtungstexte unter besonderer Berücksichtigung ihrer wissenschaftlichen Rezeption und aktueller Forschungsperspektiven zu interpretieren, auf dem Stand der aktuellen internationalen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anzuwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen sowie Forschungsarbeiten eigenständig durchzuführen und vor FachvertreterInnen zu verteidigen. • haben ihre Fähigkeit erweitert, sich eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge zu erarbeiten und ihren Lernprozess selbstgesteuert zu gestalten. • sind fähig, die Lernprozesse anderer auch bei komplexen Fragestellungen anzuleiten. 					
Inhalte					
VL Poesie Gr.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen Dichtung (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen). HS Poesie Gr.: Vertiefte wissenschaftliche Interpretation griechischer Dichtung unter verstärkter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze. LÜ Poesie Gr.: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Dichtertexte aus einem verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus, das den Umfang des für B.A.-Studierende vorgesehenen Corpus deutlich übertrifft.					
Lehrformen					
VL: Lehrvortrag; HS: Seminardiskussion/-vortrag/-arbeit; LÜ: Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 25 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (LÜ: Klausur, VL: Abschlusstest, jeweils mit höherem Anspruchsniveau im Vergleich zum B.A.), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul XI: „Komparatistik und Rezeption II“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul XI	10 CP (2 CP + 5 CP + 3 CP)	300 h	3.-4.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Komparatistik [VL Kompa.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Hauptseminar Komparatistik [HS Kompa.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
c) Forschungskolloquium/-workshop [FK/FW]			2 SWS	ca. 60 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Komparatistik: keine Hauptseminar Komparatistik: B.A.-Abschluss Klassische Philologie Forschungskolloquium/Forschungsworkshop: keine					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über detailliertes und spezialisiertes Wissen zur vergleichenden Betrachtung griechischer und lateinischer Literatur sowie zu ihrer Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. • haben ihre Fähigkeit ausgebaut, griechische und lateinische Texte hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit und wechselseitigen Bezogenheit sowie in ihrer wirkungsgeschichtlichen Dimension zu erfassen, einzuordnen und zu interpretieren. • verfügen über ein kritisches Verständnis eines breiten Spektrums an Methoden der Klassischen Philologie und wenden die Methoden in eigenen innovativen Projekten an, die sie vor einem Fachpublikum vorstellen. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können Forschungsarbeiten und -projekte weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchführen. • sind befähigt, an einer wissenschaftlichen Diskussion, die auf dem aktuellen Forschungsstand geführt wird, aktiv teilzunehmen, geäußerte Positionen differenziert zu bewerten und einen eigenen Standpunkt gut begründet zu vertreten. • sind befähigt, ein eigenes Forschungsprojekt unter Beachtung wissenschaftlicher Standards zu präsentieren und auf die in einer sich anschließenden Diskussion gestellten Fragen adäquat zu antworten. • sind in der Lage, mit Komplexität umzugehen, neues Wissen zu integrieren und ein Thema eigenständig zu erarbeiten (mündend in der Vorbereitung der Masterarbeit) sowie auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen. 					
Inhalte					
VL Kompa.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der antiken Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen; in themen- oder motivgeschichtlicher Perspektive).					
HS Kompa.: Vertiefte Behandlung von Texten der griechischen und/oder lateinischen Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten, verstärkte Einbeziehung aktueller Forschungsansätze.					
FK: Präsentations- und Diskussionsreihe zu einem Forschungsthema auf dem aktuellen Stand der internationalen Forschung.					
FW: Gemeinsame Bearbeitung eines aktuellen Forschungsthemas.					

<p>Lehrformen</p> <p>VL: Lehrvortrag; HS: Seminardiskussion/-vortrag/-arbeit; FK: Kolloquium, Vortrag und Diskussion; FW: Diskussion, Gruppenarbeit, Blended Learning, Präsentation</p> <p>Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Anwesenheit.</p> <p>Das Forschungskolloquium bzw. der Forschungsworkshop dient dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten, die Entwicklung und Ausarbeitung eigener Thesen sowie die Vermittlung von Forschungsergebnissen eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Anwesenheit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 25 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Vorlesung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (VL: Abschlusstest, FK/FW: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Diskussion, eigener Vortrag), Modulprüfung.</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote</p> <p>1-Fach-M.A.-Studium: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein. 2-Fächer-M.A.-Studium: Die Note der Modulprüfung geht zu 30% in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte(r)</p> <p>Geschäftsführende(r) DirektorIn</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm.</p>

Modul XII: „Ergänzungsbereich I“ (1-Fach-M.A.-Studium)					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul XII	25 CP (2 CP + 2 CP + 5 CP + 5 CP + 3 CP + 3 CP + 5 CP)	750 h	1.-4.	jedes Semester	bis zu 4 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
2 Vorlesungen (Latein/Griechisch/Komparatistik)			4 SWS	ca. 60 h	30-40
2 Hauptseminare (Latein/Griechisch/Komparatistik)			4 SWS	ca. 240 h	10-20
2 Lektüreübungen (Latein/Griechisch)			4 SWS	ca. 120 h	20-30
Altertumswissenschaftliches/r Kolloquium/ Workshop			2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung (VL Prosa/Poesie/Komparatistik): keine Hauptseminar (HS Prosa/Poesie/Komparatistik): B.A.-Abschluss in Klassischer Philologie Lektüreübung (LÜ Prosa/Poesie): GÜ Prosa/Poesie Gr. (Mod. II) bzw. Latinum Altertumswissenschaftliches/r Kolloquium/Workshop: keine					
Lernziele (learning outcomes)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> haben im Rahmen der Vorlesungen Überblickswissen über exemplarische Gegenstände aus dem Bereich der griechischen/lateinischen Literatur erworben. haben in den Lektüreübungen durch die Lektüre umfangreicherer Textpassagen ihre Fähigkeit zum Verstehen und Übersetzen griechischer/lateinischer Texte ausgebaut. haben in Auseinandersetzung mit repräsentativen Beispielen griechischer/lateinischer Literatur ihr literaturgeschichtliches Wissen erweitert. können an einer wissenschaftlichen Diskussion, die auf dem aktuellen Forschungsstand geführt wird, aktiv teilnehmen, geäußerte Positionen differenziert bewerten und einen eigenen Standpunkt gut begründet vertreten. haben die erworbenen literaturtheoretischen Kenntnisse sowie die Fähigkeit, griechische/lateinische Texte unter besonderer Berücksichtigung ihrer wissenschaftlichen Rezeption und aktueller Forschungsperspektiven zu interpretieren, auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> wenden ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen an, fällen wissenschaftlich fundierte Urteile und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards durchzuführen, zu präsentieren und in einer wissenschaftlichen Diskussion mit Vertretern verschiedener Disziplinen zu verteidigen. haben sich durch Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und die Erarbeitung von Lektürecorpora in der eigenständigen Erschließung größerer Themengebiete und Zusammenhänge geübt. 					
Inhalte					
VL Prosa/Poesie/Komparatistik: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen/lateinischen Literatur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen).					
HS Prosa/Poesie/Komparatistik: Vertiefte wissenschaftliche Interpretation griechischer/lateinischer Texte unter verstärkter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze.					
LÜ Prosa/Poesie: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer/lateinischer Texte aus einem verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus.					
AWK: Präsentations- und Diskussionsreihe zu einem Forschungsthema auf dem aktuellen Stand der internationalen Forschung. Vortrag und Diskussion eigener Forschungsarbeit.					
AWW: Gemeinsame Bearbeitung eines aktuellen Forschungsthemas mit Einzelpräsentationen der Teilnehmer.					

<p>Lehrformen VL: Lehrvortrag; HS: Seminardiskussion/-vortrag/-arbeit; LÜ: Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit; AWK: Kolloquium, Vortrag und Diskussion; AWW: Workshop, Vortrag und Diskussion Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um diskussionsorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.</p>
<p>Prüfungsformen Die Modulprüfung in Form einer mündlichen Präsentation eigener Forschungsergebnisse ist an die Kernveranstaltung (Altertumswissenschaftliches Kolloquium / Altertumswissenschaftlicher Workshop) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als BetreuerIn der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen und bildet die Gesamtnote des Ergänzungsbereichs. Es besteht die Möglichkeit individueller Schwerpunktbildung in Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (LÜ: Klausur, VL: Abschlusstest, HS: Hausarbeit), Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote 1-Fach-M.A.: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein. Sie bildet die Gesamtnote des Ergänzungsbereichs.</p>
<p>Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn</p>
<p>Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm.</p>

Modul XIII: „Ergänzungsbereich II“ (1-Fach-M.A.-Studium)					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul XIII	25 CP	750 h	1.-4.	jedes Semester	bis zu 4 Semester
Lehrveranstaltungen frei wählbare Veranstaltungen mit Relevanz für die Klassische Philologie			Kontaktzeit mind. 11 SWS	Selbststudium abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp	Gruppengröße abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp
Teilnahmevoraussetzungen abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) Je nach individueller Spezialisierung können u.a. folgende Kompetenzen erworben werden: <i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben durch den Besuch affiner Angebote anderer Disziplinen neues Fachwissen erschlossen und ihre Fähigkeit, den interdisziplinären Transfer für eigene Forschungsarbeiten im Bereich der Klassischen Philologie zu nutzen, erweitert. haben sich in einem oder mehreren selbstgewählten Bereichen der Klassischen Philologie und angrenzender Altertumswissenschaften spezialisiert. haben ihre Übersetzungskompetenz und ihre Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Problemstellungen unter Anwendung von Methoden auf dem neuesten Stand der Forschung zu bearbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren, vertieft. haben ihre Kenntnisse im Bereich der Latinistik vertieft. <i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> entwickeln im interdisziplinären Transfer innovative Fragestellungen. steuern ihre fachliche und berufliche Entwicklung eigenständig und arbeiten sich ohne Anleitung in neue, komplexe Fachgebiete ein. verfügen über Wissen mit Relevanz für Berufsfelder außerhalb der Wissenschaft. verfügen über internationale Diskursfähigkeit. 					
Inhalte abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp, für griechische Veranstaltungen siehe die Beschreibungen in den vorangehenden Modulen					
Lehrformen abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp, für griechische Veranstaltungen siehe die Beschreibungen in den vorangehenden Modulen					
Prüfungsformen abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp, für griechische Veranstaltungen siehe die Beschreibungen in den vorangehenden Modulen					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp, für griechische Veranstaltungen siehe die Beschreibungen in den vorangehenden Modulen					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote Das Modul ist unbenotet.					
Modulbeauftragte(r) Geschäftsführende(r) DirektorIn					
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .					

Abschlussmodul „M.A.-Arbeit“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	20 CP	600 h	4.	jedes Semester	2 + 4 Monate
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
				600 h	
Teilnahmevoraussetzungen					
1-Fach-M.A.-Studium: Nachweis von 35 CP in den Modulen VIII-XI und 35 CP im Ergänzungsbereich 2-Fächer-M.A.-Studium: Nachweis von 35 CP im Fachstudium					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
Mit der Abfassung der M.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.					
Inhalte					
Der Gegenstand der M.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.					
Lehrformen					
Prüfungsformen					
Vorbereitungszeit von bis zu 8 Wochen in Absprache mit den Prüferinnen bzw. Prüfern und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss; Bearbeitungszeit von maximal 4 Monaten; schriftliche Arbeit im Umfang von maximal 200'000 Zeichen inkl. Leerzeichen					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
mindestens ausreichende Leistung					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote					
Die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in die M.A.-Note ein.					
Modulbeauftragte(r)					
Geschäftsführende(r) DirektorIn					